

IM GESPRÄCH

Umstellung auf Distance-Learning

Die Corona-Krise stellt auch die Lehre an der Vetmeduni Vienna vor neue Herausforderungen. Statt einem Mix aus Vorlesungen in Hörsälen, praktischen Übungen in den Universitätskliniken, Kleingruppenunterricht und ergänzender Online-Lehre stand für über sechs Wochen ausschließlich **VIRTUELLE LEHRE** (Distance-Learning) auf dem Stundenplan. Wie das Team E-Learning & Neue Medien mit der neuen Situation umgeht, berichtet Mehrzad Hamzelo, Leiterin des Teams, im Interview.

Text: Michael Bernkopf und Stephanie Scholz



Foto © Michael Bernkopf/Vetmeduni Vienna

» ZUR PERSON

Mehzad Hamzelo ist Leiterin der Abteilung E-Learning & Neue Medien des Vizerektorats für Lehre und für die strategische Einführung und Weiterentwicklung neuer multimedialer Technologien in der Lehre verantwortlich. Sie studierte Ernährungswissenschaften sowie Informatik mit Schwerpunkt künstliche Intelligenz und ist Certified European E-Learning-Managerin und Diplom. Mental-Trainerin. Seit 2006 ist Hamzelo an der Vetmeduni Vienna tätig.

VETMED: Wie wurde die Lehre auf das sogenannte Distance-Learning umgestellt?

Mehzad Hamzelo: Die Umstellung erfolgte - bedingt durch die von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen - vor allem rasch. Dabei hat sich der konsequente und systematische Aufbau der digitalen Lehre über die letzten Jahre gut bewährt. So konnten wir den erforderlichen Wechsel von Präsenz- auf Online-Lehre mit Stichtag 16. März mit minimalen Adaptionen sehr gut bewältigen. In den ersten Wochen haben wir einzelne Lehrende kontaktiert und unterstützt. Die vorhandenen Systeme und Tools - mit Schwerpunkt auf der Lernplattform Vetucation, der „Praxisfall“-ba-

sierten Lernplattform Casus sowie der Webconferencing-Software Collaborate - werden seither intensiv genutzt.

Welche Herausforderungen haben sich für die Abteilung E-Learning & Neue Medien ergeben?

Hamzelo: De facto konnten wir eine Lösung „out of the box“ anbieten, denn alle Tools waren bereits vor der Umstellung im Einsatz. Zusätzlich hatten wir im Vorfeld Tutorials und Anleitungen erstellt, die sich als sehr hilfreich erwiesen. Einige unserer Lehrenden und Studierenden haben durch die Krise erste Erfahrungen mit den digitalen Angeboten gemacht

bzw. die Orts- und Zeitunabhängigkeit zu schätzen gelernt. Natürlich kann Online-Lehre nicht den Hands-on-Unterricht oder die direkte Interaktion ersetzen. Durch den Einsatz der Webconferencing-Software ist es aber möglich, den persönlichen Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden aufrechtzuerhalten und Wissen zu vermitteln.

Wie konnten Sie den „Ansturm auf die digitalen Plattformen“ bewältigen?

Hamzelo: Tatsächlich haben wir einen „Run“ auf unsere Services festgestellt, wobei wir den gestiegenen Supportaufwand, online und vor Ort, dank des flexiblen Einsatzes und Engage-

ments unseres Teams gut abdecken konnten. Entscheidend war neben den aufbereiteten Unterlagen die gute Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Vizerektorats für Lehre (VRL) und den IT-Services. Insbesondere bei der raschen Erstellung des neuen Online-Stundenplans in Kooperation mit dem VRL und der HochschülerInnenvertretung (HVU) hat alles gut geklappt. Danke an dieser Stelle!

Welches vorläufige Resümee würden Sie derzeit ziehen?

Hamzelo: Unsere Beratungsangebote in den Bereichen Multimedia, Urheberrecht, E-Learning bzw. Blended Learning sowie für die Online-Tools werden zurzeit vermehrt in Anspruch genommen. Die Nutzung der Medienwerkstatt ist das einzige Angebot, das momentan nicht genutzt werden kann. Besonders gefreut hat uns natürlich das positive Feedback unserer „KundInnen“. Das sind zum einen die Lehrenden und zum anderen die Studierenden, die uns laut einer Studo-Umfrage nach der „Zufriedenheit mit der derzeitigen Online-Lehre“ auf Platz 1 gewählt haben. Diese Rückmeldungen bestätigen, dass unsere Konzepte und Strategien greifen und wir auf dem richtigen Weg sind. «

Lernmethodik, Innovationen und weitere Initiativen

Studien- und lehrplanbedingt wurde an der Vetmeduni Vienna das sogenannte **Blended Learning** eingeführt, bei dem die Präsenzlehre durch Elemente der Online-Lehre unterstützt wird. Durch die Abteilung E-Learning & Neue Medien werden die Attraktivität und Vorteile der digitalen Lehre kontinuierlich beworben und proaktiv angeboten, etwa durch E-Learning-Cafés, Schulungen oder Workshops.

Innovative Konzepte und Ideen auf dem Gebiet der digitalen Lern- und Lehrmethoden werden bewusst vorgestellt, unter anderem im Rahmen der Vortragsreihe „Impulsfrühstück“ und beim jährlichen „Teaching Vets-Symposium“ des VRL. Zusätzliche, bedarfsorientierte Serviceangebote wie die Medienwerkstatt, ein Raum zur unterstützten Foto-, Video- und Audioproduktion, oder das E-TutorInnenprogramm wurden nach und nach ins Leben gerufen. Seit Oktober 2019 bietet „Q-Check“ die Möglichkeit zur freiwilligen Evaluierung und Auszeichnung von Online-Kursen mit einem Qualitätssiegel.

Lernplattformen und virtuelle Arbeitsräume

Die universitätseigene Lernplattform Vetucation® und das Angebot zur Online-Lehre existieren bereits seit 14 Jahren und werden ständig funktionell ausgebaut: Inzwischen gibt es neben Vetucation® (enthält Lern- und Lehrunterlagen sowie alle E-Learning-Kurse) auch Casus® (Software für fallbasiertes Lernen), Collaborate® (Software für Web-Konferenzen, Live-Streams und Aufzeichnungen online gehaltener Lehrveranstaltungen), die Prüfungsplattform Q-Exam und die VetMediathek (zentrale Multimediadatenbank) sowie zahlreiche weitere Softwaretools.

Distance-Learning in Zahlen

Beobachtungszeitraum: 16. März bis 15. April 2020

Vetucation®

Lern- und Lehrunterlagen sowie alle E-Learning-Kurse

690
aktive Online-Kurse

27.102
Seitenaufrufe pro Tag



Collaborate®

Software für Web-Konferenzen, Live-Streams und Aufzeichnungen online gehaltener Lehrveranstaltungen

1.290
Websessions insgesamt

242 Personen
höchste TeilnehmerInnenzahl pro Websession



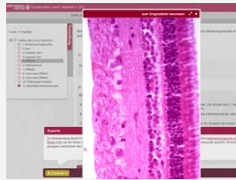
39
Maximum parallel gehaltener Websessions

1.771 Personen
höchste TeilnehmerInnenzahl pro Tag

CASUS®

Software für fallbasiertes Lernen

„Fallbeispiele in Casus helfen Studierenden, Einblicke in Krankheiten verschiedener Tierarten, deren Symptome sowie Diagnostik und Behandlungsmethoden zu erhalten. In der Beobachtungszeit war zwar kein spezieller Trend erkennbar, einige neue Fallbeispiele wurden jedoch gestartet und stehen ab Mai 2020 zur Verfügung.“
MEHRZAD HAMZELO



32
aktive Fallbeispiele

9
aktive Kurse

E-Learning-Helpdesk

Supportanfragen im oben genannten Zeitraum

425
E-Mails

1.400
Telefonanfragen

Studo-Ranking: Vetmeduni Vienna auf Platz 1

Beim Ranking zur Bewertung des Distance-Learning an den österreichischen Hochschulen belegte die Vetmeduni Vienna den **1. Platz**. Die Studierenden-App Studo befragte Ende März innerhalb von vier Tagen 5.000 Studierende. **Am zufriedensten mit dem E-Learning-Angebot** ihrer Universität (60 Prozent gaben an, „sehr zufrieden zu sein“) waren Studierende der Vetmeduni Vienna.



Foto Vetucation © Vetmeduni Vienna, Foto Collaborate © Michael Bernkopf/Vetmeduni Vienna, Screenshot CASUS ©Kriti Witter/Vetmeduni Vienna, Logo Studo © Studo